

Sozialplenum  
c/o Karla Schmidt  
Friedrich-Ebert-Straße 153  
28199 Bremen  
email: sozialplenum@gmx.net

29. August 2003

### **Einladung zum Bündnistreffen wegen Aktionen gegen Sozialabbau**

Lieben Freundinnen und Freunde, Genossinnen und Genossen,

wir laden Euch ein zu einem Bündnistreffen wegen gemeinsamer Aktionen gegen den laufenden aggressiven Sozialabbau

**am Mittwoch, den 24. September um 19.00 Uhr**  
**im Jugendfreizeitheim, Geschwornenweg 11 a**  
**Straßenbahnhaltestelle Rotes-Kreuz-Krankenhaus Linien 4, 5**

Am 20.10. würden wir gern mit Euch zusammen verschiedene (dezentrale) Aktionen gegen die Agenda 2010, sei es am gleichen Tag, vorher oder nachher durchführen. Deshalb würden wir gerne das Bündnistreffen dazu nutzen, um schon geplante Aktivitäten zu koordinieren und um Ideen zu sammeln, ob und was wir da gemeinsam auf die Beine stellen können.

Die Inhalte ergeben sich aus unserem Kampf gegen die diversen Verschlechterungen im Sozialbereich. Es geht um Milliardensummen, die den Sozialfonds entzogen werden und das Lebensniveau der arbeitenden Bevölkerung senken sollen. Gegen diesen in der Geschichte der BRD bisher nicht dagewesenen Sozialangriff werden wir uns zur Wehr setzen, sicher nicht nur kurzfristig. Es würde zu weit führen, in dieser Einladung alle Maßnahmen aufzulisten: vom unverschämten Zwang zu Arbeiten aller Art, Lohnsenkungen auf breiter Front und in allen Bereichen, Diskriminierungen im Gesundheitswesen bis zum Raub der Gelder im Rentensystem. Die Liste ist lang und wird in der Presse jeden Tag mehr oder weniger offen dargestellt.

Überregional sind dagegen verschiedene Anti-Hartz-Bündnisse entstanden, vor allem in Berlin und im Rhein-Main-Gebiet, die sich derzeit regional und politisch ausweiten und an Stärke und Zahl zunehmen. Wir sind beteiligt und haben von dort aus den Termin für den Aktionstag am 20.10. mitgenommen, auch den Vorschlag für eine zentrale Demonstration in Berlin am 1. 11.

Was denkt ihr? Kriegen wir in Bremen etwas zustande? Wir laden Euch zur Diskussion und zur konkreten Aktionsvorbereitung ein. Anliegend senden wir Euch einen vorläufigen Flugblatt text (dessen Inhalte und Titel selbstredend zur Debatte stehen). Es gibt viel zu tun: die globalen Ausgangspunkte des kapitalistischen Krisenangriffs analysieren, neue Netzwerke herstellen, neue Formen lokaler Praxis entwickeln, die soziale Basis der Mobilisierung über die Linke hinaus verbreitern.

Es versteht sich, dass wir kein Interesse an partei-egoistischen Machtkämpfen um einzelne Formulierungen der Ziele haben und in der Wahl der inhaltlichen Schwerpunkte und der Aktionen offen sind.

Solidarität ist eine Waffe!!

Für das Sozialplenum  
*Andrea, Frank*

Anlage Flugblattentwurf